Mitteilung Nr. 146

der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft

1. Bericht über die Ordentliche Hauptversammlung am 3.3.1983

Eröffnung und Begrüßung durch Herrn Univ.-Prof. Dr. Meinhard Moser im neuen Biozentrum, HS 2. Tätigkeitsbericht des Vizepräsidenten, Herrn Univ.-Prof. Dr. F. Ehrendorfer über das Jahr 1982.

Die Pilzauskunftstelle und die Arbeitsabende in den neuen Vereinsräumlichkeiten am Landstraßer Gürtel 3 wurden erfolgreich weitergeführt. Auch die mykologischen Lichtbildervorträge am Institut für Botanik und im Kurssaal des Naturhistorischen Museums erfreuen sich eines regen Zuspruchs. Die Bibliothek der Gesellschaft konnte neuerlich durch Bücher und Zeitschriftenhefte stark vergrößert werden. Größere Exkursionen wurden in die Lobau, in den Maurer Wald und nach Bad Fischau geführt. Gute Ergebnisse und Fachkontakte brachte die mykologische Dreiländertagung in Jenbach.

Schwerpunkt der Wiener Arbeitsgruppe war naheliegenderweise wieder das von der Gemeinde Wien (MA 22) subventionierte und über die Akademie der Wissenschaften betreute Forschungsprojekt: "Vorkommen und Dokumentation Höherer Pilze im Raum von Wien". Die Erhebungen in den Naturschutzgebieten Lainzer Tiergarten und Lobau sowie in Wien und seiner weiteren Umgebung wurden erfolgreich fortgesetzt. Auf den 14 Dauerflächen konnten 1981 nicht weniger als 627 Arten von Höheren Pilzen festgestellt werden; 1982 waren es zwar merklich weniger, trotzdem ergab sich aber ein Zuwachs von etwa 60 Arten gegenüber 1981. Die bisher vorliegende erste Auswertung hat unerwartet große Unterschiede in der Pilzflora zwischen Lainzer Tiergarten und Lobau erbracht. Von den 627 Arten des Jahres 1981 fanden sich 334 (53%) ausschließlich im Lainzer Tiergarten, 185 (30%) ausschließlich in der Lobau; nur 108 (17%), meist wenig spezifische Holz- und Bodenbewohner, wurden in beiden Naturschutzgebieten festgestellt. Die regelmäßigen Begehungen belagern auch sehr auffällige pilzphänologische Unterschiede zwischen 1981 und 1982: Der milde Spätherbst und Winter 1982/83 hat reichliche Pilzfunde bis in den Jänner gebracht! Für den Wiener Raum wurden 1981 und 1982 zahlreiche, bisher hier bzw. in Österreich noch nicht dokumentierte Arten erstmals festgestellt. Bemerkenswert ist, daß einige der gefundenen Arten für die Wissenschaft anscheinend völlig neu sind. - Über Ziel, Umfang und bisherige Ergebnisse des Wiener Forschungsprojekts wurde erstmals in einer gut besuchten Abendveranstaltung der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft am 28.4.1982 berichtet. In guter Zusammenarbeit gelang es, eine recht anschauliche 40-Minuten-Fernsehsendung mit Frau Dr. Koller und Herrn Dr. Hilgers zu gestalten. Die Laufzeit des Forschungsprojekts endet im Frühjahr 1983. Die bisherigen guten Ergebnisse rechtfertigen aber einen Fortsetzungsantrag, der unter dem Titel "Höhere Pilze als Standortzeiger und Umweltindikatoren im Raum Wien" eingereicht wurde. Dabei soll unter anderem auch die Frage verfolgt werden, inwieweit das Wachstum der Pilzarten durch äsendes Wild, pilzsammelnde Ausflügler und durch die Nähe der Stadt (Luftverunreinigungen) beeinflusst wird. Frl. Irmgard Krisai wird sich im Rahmen einer Dissertation um die pilzsoziologische Auswertung der Beobachtungen kümmern.

Die Buchhaltung und Vereinskasse hat in vorbildlicher Weise Herr Ing. Ernst Wanek für das abgelaufene Jahr 1982 geführt. Der Kassastand

wurde von Frau Magarete Sandmann und Herrn Dr. August Kirschbichler geprüft und für richtig befunden.

E i n n a h m e n	Kassa	3955,50
	PSK	13050,31
	Spark.	740,66
		<u>17746,47</u>
A u s g a b e n		<u>-19838,93</u>
		- 2092,46
	Barvermögen 1.1.1982	20807,09
	Stand zum 31.12.1982	18714,63

Der Jahres-Mitgliedsbeitrag für 1983 wurde neuerlich mit S 100.- festgesetzt. Der Mitgliederstand beträgt derzeit 140, verstorben sind 2, ausgeschieden 11, neueingetreten 14.

Die Zusammensetzung des Vereinsvorstandes siehe Mitteilung Nr. 144.

Zum Abschluß ist zahlreichen, teilweise überaus aktiven Mitgliedern für ihren großen Einsatz zu danken.

2. 15. Mykologische Dreiländertagung

4.-11. September 1983

Tagungsort: C o b u r g , BRD

Vorläufiges Programm und Anmeldeformulare sind demnächst bei der Österr. Mykolog. Gesellschaft auf Anfrage erhältlich. Alle Pilzfreunde und Pilzkenner sind nochmals herzlich eingeladen, an der Tagung teilzunehmen!

3. Österreichische Pilztagung in Engelhartszell

Zeit: 30.9.-2.10. 1983

Ort: Engelhartszell bei Ried im Innkreis, Oberösterreich

Auskunft und Anmeldung bei Herrn Heinz Forstinger

Konrad Lorenz-Straße 1

4910 Ried im Innkreis

4. Vortrag

Durch das große Interesse der Hörer wurde ein dritter Teil des Vortrages "Bäume und Sträucher Österreichs"

von Herrn Univ.-Doz. Dr. M. A. Fischer angesetzt.

Zeit: 18.4.1983, 18 Uhr 30

Ort: Hörsaal des Instituts für Botanik, Rennweg 14, 1030 Wien

5. Pilzkundliche Wanderungen im Frühjahr 1983

a. Sonntag, 17. April 1983

Wanderung auf den Bisamberg (Verpeln und Morcheln)

Treffpunkt: 8.20 bei der Schnellbahn-Haltestelle Langenzersdorf

(Schnellbahn Richtung Stockerau bzw. Hollabrunn benutzen)

Abfahrt der Züge: ab Wien-Mitte 7.58

ab Praterstern 8.02

Ankunft Langenzersdorf 8.19

Wanderung durch die "Hohle Gasse" von Langenzersdorf nach Klein-Engersdorf. Dort Mittagessen und Fundbesprechung im Gasthof Haller. Rückfahrmöglichkeit mit Autobus bis zur Straßenbahnlinie 331 in Stammersdorf.

Führung: Herr Hans Reisinger, Frau Auguste Sasma

b. Sonntag, 26. Juni 1983

Wanderung in den Maurerwald

Treffpunkt: 9,00 bei der Straßenbahnhaltstelle Maurer Langegasse

der Linie 60 (eine Haltestelle nach Maurer Hauptplatz)
Führung: Herr Dkfm, A.Hausknecht, Herr. Dipl.Ing.R.Schütz

6.Pilzkundliche Wanderungen im Herbst 1983

a. Sonntag, 2.Oktober 1983

Pilzfahrt für den Naturschutzbund

Näheres im Programm des Naturschutzbundes.

b. Sonntag , 16. Oktober 1983

Wanderung in die Fischauer Vorberge

Treffpunkt: 7.50 beim Bahnhof Bad Fischau-Brunn

(Abfahrt von Wien Südbahnhof ca. 7.00 nach Bad Fischau-Brunn
über Wiener Neustadt, Kurswagen nach Puchberg am Schneeberg.

Bitte Winterfahrplan beachten!

Führung: Dkfm. A. Hausknecht, Dipl.Ing. R. Schütz

c. Sonntag, 23. Oktober 1983

Wanderung auf den Gföhlberg bei Hainfeld

Treffpunkt: 9.00 beim Kreuzwirt in Stollberg

Anfahrt mit Auto von Wien auf der Westautobahn bis Abfahrt
Alt lengbach, dann über Laaben in Richtung Hainfeld, Ab-
zweigung in Klamm rechts nach Stollberg.Fundbesprechung
und Gelegenheit zum Mittagessen beim Kreuzwirt.

Führung: Herr W.Klofac, Fr. I.Krisai

Da die Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr umständlich
ist, bitten wir Teilnehmer ohne eigenes Fahrzeug ein bis zwei
Wochen vorher unsere Pilzauskunftsstelle zu kontaktieren zwecks
Mitfahrgelegenheit.

d. Sonntag, 30.Oktober 1983

Wanderung zum Anninger bei Gaaden

Treffpunkt: 8.45 Autobusstation in Gaaden

Abfahrt Wien Südbahnhof mit Eilzug 7.35,Mödling an 7.48
Mödling ab mit Autobus 8.10, Gaaden an 8.39.

Bitte Winterfahrplan beachten!

Fundbesprechung un Gelegenheit zum Mittagessen im
Gasthaus Johann Bruckberger Gaaden, Hauptstr. 52

Führung: Herr Dr.U.Passauer, Fr.I.Krisai

7. Arbeitsabende und Pilzauskunft

Unsere Arbeitsräume mit Bibliothek und Herbar sind in der Pilzsaison (spätestens ab Exkursionsbeginn) wieder jeweils am Montag (mit Ausnahme von Feiertagen) von 18.30 bis 20 Uhr geöffnet: Wien 3, Landstraßer Gürtel 3, 1. Stock, Tür 9, schräg gegenüber Südbahnhof, neben dem Eingang zum Oberen Belvedere. Neue Interessenten für unsere Arbeit und Auskunftsuchende sind stets willkommen!

8. Nachtrag zur Zusammenfassung der Dreiländertagung in Jenbach 1982

Kurzfassung des Vortrages

Pilze in Höhlen

gehalten von Dr. U. Passauer.

Die *grüne Pflanze* benötigt als autotropher Organismus Licht zum Leben, daher findet man sie in Höhlen nur im Eingangsbereich und als Lampenflora in der Nähe fest installierter, künstlicher Lichtquellen.

Die *Pilze* als heterotrophe Organismen sind lichtunabhängig und daher im aphotischen Tiefenbereich der Höhle anzutreffen. Dort sind sie auf organische Substanzen angewiesen, die sie abbauen um ihren Kohlenstoffbedarf zu decken.

Viele Pilze entwickeln sich im lichtlosen Milieu normal, es gibt jedoch durch das Höhlenklima bedingte gestaltliche Veränderungen und Reduktionen. So werden z.B. Sporen nicht angelegt, oder konsolenförmige Porlinge sind koralloid.

Pilze sind für viele Höhlentiere Nahrungsbasis und ein wichtiges Glied in der Nahrungskette des Biotops Höhle.

Nahrung für Pilze bieten:

Einbauten aus Holz in Gruben und Bergwerken, aber auch in Schauhöhlen. Schwemmholz wird ebenso besiedelt. Tierische Nahrung erhalten Pilze durch Fledermäuse, Höhlenheuschrecken und Höhlenschmetterlinge, Höhlenspinnen aber auch seltene Höhlenbewohner wie die auf Fledermäusen parasitierenden Lausfliegen werden durch Pilze befallen und abgetötet.

Auch der Mensch bringt durch Verunreinigungen Nahrung für Pilze in Höhlen ein. So gedeihen z.B.: *Mucoraceae* (Köpfchenschimmel) auf Pfirsichkernen, verschiedene *Hyphomyceten* (Fadenpilze) auf Schokoladeresten oder Zündholzschafteln etc. oder *Discomyceten* (Scheibenpilze) auf Fakelresten.

Der Pilz zerlegt die hochmolekularen organischen Kohlenstoffverbindungen und bringt sie als einfache, von anderen Organismen wieder verwertbare Substanzen in den Stoffkreislauf zurück.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [146](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft 1-4](#)